



OBER GRAFENDORF

MARKTGEMEINDE

EINE „ENKEL-FITTE“ ZUKUNFT
BEGINNT GENAU HIER.

Das Wichtigste aus unserer Gemeinwohlbilanz
und laufende Entwicklungen.



Klima- und Energie-
Modellregionen
Wir gestalten die Energiezukunft
Fit für 2050



Willkommen im Dirndltal!
 Pielachtal
Mostviertel



WEIL MEHR GEHT.

Für alle Gemeinden sind die gesetzlichen Anforderungen gestiegen, wenn es um nachhaltiges Handeln geht. In Ober-Grafendorf machen wir aber noch mehr. Weil von mehr auch mehr kommt.



Gemeinwohl geht uns gemeinsam an: Die Arbeit an der Gemeinwohlbilanz hat Wissen und Bewusstsein geschaffen – in allen Teams der Marktgemeinde.

Österreichweit sind wir die dritte Gemeinde, die nach den international einheitlichen Regeln der Gemeinwohlökonomie (GWÖ) berichtet. Unser Engagement wurde mit dem Zertifikat in Bronze belohnt. Ein Kernteam unserer Mitarbeiter:innen hat über Monate einen detaillierten Gemeinwohlbericht mit Stand 2019/20 für unsere Marktgemeinde erarbeitet. Dabei geht es nicht um Klima- und Umweltschutz allein. Eine gute Zukunft ist untrennbar auch mit Werten der Menschenwürde, der Solidarität und Gerechtigkeit sowie der transparenten Geschäftstätigkeit verbunden.

Es geht um den Komfort von morgen, für den wir manche Komfortzone von heute ein Stück weit verlassen – indem wir die langfristigen Folgen hinter unseren Entscheidungen sehen, die Lieferant:innen hinter den Produkten kennen und vor allem die Chancen hinter den Herausforderungen ergreifen!

Wir bauen auf ein solides Fundament. Mit e5 und KEM haben wir in Ober-Grafendorf unsere Zukunfts-Fitness schon unter Beweis gestellt. Der GWÖ-Bericht ist eine Standortbestimmung, auf die wir stolz sind und zugleich die Grundlage, damit wir „genau hier“ noch länger und noch mehr hohe Lebensqualität genießen!

DI (FH) Rainer Handlfinger
Bürgermeister

Die Marktgemeinde Ober-Grafendorf im Überblick

- › 4.939 Einwohner:innen, ausgezeichnet mit dem Prädikat „Tor zum Pielachtal“, 10 km von St. Pölten.
- › Als e5-Gemeinde unter den energieeffizientesten Städten und Gemeinden in Österreich.
- › Seit 1999 Mitglied des Klimabündnis mit bereits 78 umgesetzten Klimaschutz-Maßnahmen.
- › Eine von 124 Klima- und Energie-Modellregionen (KEM) gemeinsam mit der Gemeinde Weinburg.

Lieferant:innen, Dienstleister:innen

MITEINANDER REDEN, AUFEINANDER SCHAUEN.



Jede Wirtschaft ist ein Miteinander. Das gilt auch für uns als Marktgemeinde mit zahlreichen Lieferant:innen und Partner:innen. In diesem Sinne bedeutet der Weg zur Nachhaltigkeit immer „gemeinsame Sache“ zu machen.

6 Gebäude

im **Gemeindebesitz** sind seit Kurzem auf nachhaltige lokale Fernwärme umgestellt.

GESAGT. GETAN.

- › Einheitliche Beschaffungsrichtlinie mit definierten Nachhaltigkeitskriterien.
- › Faire Jobs: Beschäftigung von Eigenpersonal in der Reinigung.
- › Förderungen für Mindestrentner:innen: Betreuung des Sozialzentrums durch die Volkshilfe.
- › Gütesiegel: FSC, Blauer Engel für Druckprodukte.
- › Regionale Säfte und Fairtrade-Produkte in der Gemeindeverwaltung.

Regional tut gut: Das gilt für Zu- und Einkäufe in der Gemeindeverwaltung ebenso wie für den persönlichen „Gusto-Einkauf“ freitags am Wochenmarkt. Hier verwöhnen heimische Produzent:innen wie Patricia Moser (links) Kund:innen wie Petra und Johannes Kral (rechts) mit ihren Köstlichkeiten.

Gemeinden sind Großverbraucher, etwa wenn es um Reinigungsleistungen geht. Dafür haben wir in Ober-Grafendorf nicht auf eine externe Firma gesetzt, sondern eigene Mitarbeiter:innen beschäftigt. Das schafft vor Ort Arbeitsplätze und die Gemeinde selbst hat die Einhaltung der Sozialstandards in der Hand.

Wissen wird zur Holschuld, wenn Gemeinden Leistungen und Produkte einkaufen. Ist es „grüner Strom“, der vom Energielieferanten bezogen wird? Werden Briefpapier und die Gemeindezeitung nach anerkannten Umwelt-Gütesiegeln gedruckt? Lassen sich die Anfahrtswege für gelieferte Produkte reduzieren? Im Rahmen des e5-Pogramms haben wir dazu „Richtlinien für eine nachhaltige Beschaffung“ erarbeitet, die ein gesetzeskonformes und bewusstes Zusammenarbeiten sicherstellen.

Auf Augenhöhe besprechen wir diese Fragen auch mit unseren Lieferant:innen. Weil Verantwortung immer auch bedeutet, gemeinsam „über den eigenen Tellerrand“ hinauszublicken.



Finanzpartner:innen, Geldgeber:innen

MITTEL EINSETZEN, WERTE SCHAFFEN.



Finanziell ebenso positiv zu bilanzieren wie ökologisch und im Sinne des Gemeinwohls: Darin sehen wir in Ober-Grafendorf heute die Herausforderung – und unseren Auftrag.

GESAGT. GETAN.

- › **Maßnahmen im Umweltbereich: Investitionen sind im Budgetprozess integriert.**
- › **Ärztliche Grundversorgung: Ein Gesundheitszentrum wird gemeinsam mit der Pielachtal Gemeinnützige Bau- u. SiedlungsgmbH errichtet.**
- › **Transparenz: Einnahmen und Ausgaben weist die Marktgemeinde in der Online-Datenbank „Offener Haushalt“ aus.**

Klimaresilient und damit Greenpass-zertifiziert: Das neu gestaltete Ortszentrum bildet neben dem Verkehrskonzept das Herzstück unserer Zentrumsentwicklung und bietet Raum für entspannte Treffen unter Freunden wie jene der Familien Sommerauer, Göls und Soucek/Sieder.



Ein Kaffee am Hauptplatz? Jederzeit! Mit der Gestaltung des neuen und klar definierten Ortszentrums hat die Marktgemeinde dem vordringlichen Wunsch der Ober-Grafendorfer:innen entsprochen. Mit breiter Beteiligung der Bürger:innen („Ge(h)staltungsdialog“ und Zukunftswerkshop), mit einer sorgfältigen Erhebung des Mobilitäts- und Parkraumbedarfs, mit reichlich Grün und viel Platz fürs Radfahren und Gehen. Die zusätzlichen finanziellen Mittel für diese Maßnahmen erweisen sich als gute Investition: Erst sie haben jene Aufenthaltsqualität ermöglicht, dank derer das neue Ortszentrum heute von der Bevölkerung sehr gut angenommen wird.

In „Gelddingen“ leben die Gemeinden im Pielachtal Solidarität vor: Gemeinsam unterhalten wir eine Wirtschaftskooperation, in der die Kommunalsteuer-Einnahmen neu angesiedelter Betriebe aufgeteilt werden. Das stärkt die kleineren Gemeinden, das Pielachtal als Region – und damit am Ende alle Bürger:innen.

Nachhaltige Investitionen dürfen gerne auch innovativ angelegt sein: Wie das Beteiligungsmodell einer Freiflächen-Photovoltaikanlage in Ober-Grafendorf. Mit lukrativen Renditen für die Bürger:innen und mit Einspeisungsvergütungen für die Gemeinde.

Gut jeder 3. Euro

aus dem operativen Gemeindehaushalt
(im Durchschnitt 35 %) fließt in Gesundheit und Soziales.

VORAUSDENKEN, VORANGEHEN.



Wer große Ziele hat, beginnt mit deren Umsetzung am besten bei sich selbst. Deshalb gilt für die Marktgemeinde Ober-Grafendorf: Vordenken ist gut, Vorleben ist entscheidend.

Veränderung ist eine Frage der Haltung. Die Marktgemeinde legt hier als Arbeitgeberin ein klares Bekenntnis zu Nachhaltigkeit und Gemeinwohl ab. Für Fahrten im Ortsgebiet steht ein Dienstrad zur Verfügung, dazu Rad-Abstellplätze und eine Lade-station für E-Bikes. Die „GEHmeindeRADsitzung“, zu der zu Fuß oder mit dem Fahrrad angereist wird, setzt jedes Jahr ein Zeichen. Laufende Schulungen fördern gezielt das Bewusstsein und die Sensibilität der Mitarbeiter:innen für ökologische Themen.

Veränderung braucht Breite. Gemeinsame Beschlüsse des Gemeinderats für PV-Anlagen oder Radwege gründen auf der Unterstützung in der Bevölkerung. Dafür pflegen die Gemeinde-Mitarbeiter:innen enge Verbindungen mit den Vereinen im Ort. Ehrenamtliche werden vom Gemeinde-Team nach Kräften unterstützt und nachhaltige Zielsetzungen breit kommuniziert.

Veränderung beginnt im eigenen Haus. Etwa am Wirtschaftshof, wo ökologische Initiativen wie der Verzicht auf Pestizide weit fortgeschritten sind. In der Infrastruktur, wo schrittweise die gesamte Straßenbeleuchtung auf LED umgestellt wird. Und nicht zuletzt in der Verwaltung, wo der „Elektronische Akt“ effiziente wie transparente Abläufe gewährleistet.

1 + 5

= Diversität an Gemeinde und Musikschule:
Neben dem Hauptanteil der Beschäftigten mit österreichischer Staatsbürgerschaft komplettieren Kolleg:innen aus Slowenien, Polen, Rumänien, Ungarn und Thailand das Team.



Vereinservice für den Zusammenhalt in der Gemeinde: Wolfgang Schuhmeister (links) und Michael Schindl (rechts) vom Wirtschaftshof organisieren Equipment für verschiedene Events.

GESAGT. GETAN.

- › **Sozial fair und nachhaltig als Arbeitgeberin: Förderung umweltfreundlicher Mobilität, Gesunde Jause, Teambuildings u.a.m.**
- › **Unterstützung und Anerkennung für Ehrenamtliche: Infrastruktur, Gutscheine heimischer Betriebe, kommunales Vereinservice u.a.m.**
- › **Offen für alle: Diversität und Geschlechtergerechtigkeit bei der Besetzung von Positionen.**

GUT FÜR ALLE IST DAS BESTE FÜR JEDE:N.



Am Ende ist es immer der Zusammenhalt, der eine Gemeinde ausmacht und der dann am besten gedeiht, wenn wir das langfristige und das gemeinsame Wohl in den Mittelpunkt stellen.

Sich zusammentun, indem an alle gedacht wird: Der gemeinsame Nenner für die Gemeindepolitik in Ober-Grafendorf. Das beginnt bereits bei den Kleinsten: Zwei Kindergärten garantieren einen Betreuungsplatz für alle Kinder ab 2,5 Jahren. Die erst kürzlich von der Marktgemeinde übernommene Tagesbetreuungseinrichtung sichert eine zusätzliche Betreuung für 1- bis 16-Jährige. Heranwachsende finden im Jugendraum ein „chilliges“ Refugium ohne Konsumzwang. Ältere Mitbürger:innen sind froh über viele Angebote, die uns bereits wiederholt die Auszeichnung zur „seniorenfreundlichen Gemeinde“ eingebracht haben. Nicht zu vergessen sind einkommensschwache Personen, die wir bei Bedarf mit (Heizkosten)Zuschüssen und Spenden unterstützen. **Zusammenleben** gelingt dort am besten, wo alle gern daheim sind. Kurze Wege im neu gestalteten Ortszentrum, der regionale Wochenmarkt und von der Marktgemeinde gepflegte Erholungsräume wie beim Ebersdorfer See sorgen dafür, dass „alles nah, alles da“ ist.

Zusammenhelfen fördert das Zusammenhalten: Beim gemeinsamen Frühjahrsputz („Stop Littering“) und über die Förderung von Vereinen. Und nicht zuletzt auf Ebene der lokalen Wirtschaft, wo der WIO-Gutschein als „Ober-Grafendorfer Währung“ die Kaufkraft im Ort hält.

GESAGT. GETAN.

- › **Einlösbar bei regionalen Betrieben: Gemeindeeigene Förderungen und Subventionen werden in WIO-Gutscheinen (<https://wirtschaft-ober-grafendorf.at>) ausbezahlt.**
- › **Förderungen für Vereine vor Ort: Neubau Stocksport-halle, Beitrag zum Ankauf einer Kegelbahn u.a.m.**
- › **Sonnenkraft: 50.000 Euro Fördervolumen der Marktgemeinde an Privatpersonen und Unternehmen für den Ankauf von PV-Anlagen.**
- › **Familienfreundlich und Seniorenfreundlich: Soziales Engagement per Zertifikat bestätigt.**

Unsere Freiwilligen bilden das Rückgrat des Gemeinwohls. So wie hier Wilhelm Schweinzer für „Essen auf Rädern“.



Unter den Top 10

rangierte Ober-Grafendorf unter allen bewerteten energieeffizienten e5-Gemeinden in Nieder-österreich: mit einem Umsetzungsgrad von 70 % zum letzten Audit 2021!

WEITER SEHEN, MEHR GEWINNEN.



Zukunftsfitte Gemeindepolitik bedeutet am Ende, mehr Verantwortung zu übernehmen: Über den Tag hinaus. Und über die Gemeindegrenzen hinaus.

300 Meter

lang ist die „Ökostraße“ in Ober-Grafendorf. Sie gilt als „Best Practice“-Beispiel und wurde zum Vorbild für Projekte in anderen Gemeinden.

GESAGT. GETAN.

- › Für zukünftige Projekte gemeinsam fertiggestellt: Die „Strategie Kleinregion Pielachtal“.
- › Macht mehr möglich: Zusammenarbeit im Verbund mit anderen Gemeinden.
- › In Planung: Energiegemeinschaft der kommunalen Gebäude.
- › Schafft Beteiligung: Bürgerbefragungen zu zentralen Themen.

Den „Goldenen Igel“ hat die Landeshauptfrau persönlich für unseren Beitrag zu „Natur im Garten“ überreicht – und damit unser Engagement für die Biodiversität ausgezeichnet. Im Bild von links nach rechts: Bürgermeister Rainer Handlfinger, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Wirtschaftshofleiter Leopold Bollwein.

Aus Nachbarn werden Partner:innen. Etwa wenn Ober-Grafendorf und Weinburg gemeinsam die Klima- und Energie-Modellregion (KEM) bilden. Und als solche wiederum eng mit der „Kleinregion Pielachtal“ kooperieren. Die Zusammenarbeit zwischen Gemeinden des Pielachtals schafft neue Perspektiven. Ober-Grafendorf beteiligt sich daran aktiv und oft federführend: Vom Altstoffsammelzentrum über „Streetwork Pielachtal“ als Initiative in der Jugendarbeit bis zum gemeinsamen Ausbau des Radwegenetzes. Gemeindeverbände machen Einrichtungen wie die Musikschule inkl. Tanzschule oder die Sporthalle wirtschaftlicher und für mehr Menschen in der Region zugänglich.

Aus Know-how wird Zukunftsfitness. Bei der nachhaltigen Gestaltung des Hauptplatzes hat die Marktgemeinde auf das Know-how externer Partner:innen gesetzt, ebenso bei der „Ökostraße“: Ein Vorbild für intelligentes Regenwassermanagement, das wir mit Unterstützung der Wiener Universität für Bodenkultur (BOKU) realisiert haben.

Aus Einwohner:innen werden Mitgestalter:innen. Die Grundlage dafür: Befragungen und Workshops immer dann, wenn es um wichtige Themen geht. Dazu kommen innovative Formate wie der (Jung)Bürger:innenrat.



BEREIT FÜR MEHR.

Ober-Grafendorf hat als dritte Gemeinde in Österreich eine Gemeinwohlbilanz erstellt. Sie bildet das Fundament für eine „Enkel-fitte Zukunft“, die genau hier beginnt.

Der Prozess startete im Juni 2021. Bis zum abschließenden GWÖ-Review 2022 hat das Gemeinde-Team Kapitel um Kapitel entlang der Matrix von „Berührungsgruppen“ und Werten des Gemeinwohls erarbeitet.

Die Einstufung für den Berichtszeitraum 2019/20 entspricht dem Standard BRONZE. Dieser spiegelt ermittelte Risiken, das Erkennen von Gemeinwohl-relevanten Aspekten sowie damit verbundener Planungen und Umsetzungen wider. Die erreichte Bilanzsumme von 190 Punkten ergibt sich aus der Summe der GWÖ-Kriterien, die jeweils von 1 bis 10 Punkten bewertet werden.

Noch mehr Lebensqualität, noch mehr Zukunft: Die Gemeinwohlbilanz zeigt für die Marktgemeinde Potenziale auf. So ist bereits für die nächste GWÖ-Stufe SILBER mit guten 5 von 6 Punkten die Basis gelegt. In manchen Bereichen zeigt sich auch die höchste Stufe in GOLD als erreichbar. In Ober-Grafendorf gehen wir den eingeschlagenen Weg weiter: im Sinne eines ökologisch nachhaltigen und sozial fairen Miteinanders!

Ein guter Platz zum Leben: auch für die „Sumsis“ auf der Bienenwiese nahe dem Ortszentrum an der Pielach.



GEMEINWOHLBILANZ 2020

Lieferant:innen, Dienstleister:innen	40
Grundrechtsschutz und Menschenwürde in der Lieferkette	4
Nutzen für die Gemeinde	10
Ökologische Verantwortung für die Lieferkette	10
Soziale Verantwortung für die Lieferkette	10
Öffentliche Rechenschaft und Mitsprache	6
Finanzpartner:innen, Geldgeber:innen	20
Gemeinnutz im Finanzgebaren	10
Ökologische Verantwortung der Finanzpolitik	7
Soziale Verantwortung der Finanzpolitik	3
Politische Führung, Verwaltung, Ehrenamtliche	47
Individuelle Rechts- und Gleichstellung	8
Gemeinsame Zielvereinbarung für das Gemeinwohl	9
Förderung ökologischen Verhaltens	10
Gerechte Verteilung von Arbeit	10
Transparente Kommunikation und demokratische Prozesse	10
Bevölkerung und Wirtschaft	44
Schutz des Individuums, Rechtsgleichheit	9
Gesamtwohl in der Gemeinde	10
Ökologische Gestaltung von öffentlichen Leistungen	7
Soziale Gestaltung der öffentlichen Leistung	9
Transparente Kommunikation und demokratische Einbindung	9
Staat, Gesellschaft, Natur	39
Gestaltung von Bedingungen für ein menschenwürdiges Leben, zukünftige Generationen	10
Beitrag zum Gesamtwohl	10
Verantwortung für ökologische Auswirkungen	10
Beitrag zum sozialen Ausgleich	4
Transparente und demokratische Mitbestimmung	5
BILANZSUMME IN PUNKTEN IM BRONZE STANDARD	190

